

Synergien zwischen Naturschutz und Gesundheit

Gesundheitsorientierter Naturschutz in Naturparken

2. Veranstaltung zum Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Naturschutz und Gesundheit“

Montag 20. August 2007, Bonn

Programm

Moderation: PD Dr. med. Thomas Kistemann MA, Institut für Hygiene und öffentliche Gesundheit / Public Health (IHPH), Universität Bonn

- 11.00 Uhr **Begrüßung**
Beate Job-Hoben, BfN
- 11.15 Uhr **Aktuelle Aktionsprogramme der Bundesregierung im Bereich Umwelt- und Gesundheitsschutz**
Fr. Dr. Jutta Litvinovitch, BMU
- 11.45 Uhr **Bewegung liegt in unserer Natur**
Martina Porzelt, Verband Deutscher Naturparke (VDN)
- 12.00 Uhr **Zwischenergebnisse des F+ E- Vorhabens „Naturschutz und Gesundheit“**
Silvia Schäffer MA, PD Dr. med. Thomas Kistemann MA, IHPH
- 12:30 Uhr **Diskussion**
- 13:00 Uhr *Mittagspause*

14:00 Uhr – 15.30 Uhr **Zwischenbericht aus den Modellgebieten**

14:00 Uhr **Naturpark Nordeifel**

Jan Lembach und Silvia Schäffer (IHPH)

14:15 Uhr **Naturpark Terra.vita**

Hartmut Escher und Thomas Claßen (AG7-Umwelt und Gesundheit, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld)

14.30 Uhr **Naturpark Thüringer Wald**

Silvia Schäffer (IHPH)

14:45 Uhr **Diskussion**

15:30 Uhr **Zusammenfassung und Ausblick**

(PD Dr. med. Thomas Kistemann MA, IHPH, Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann, BfN)

16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Veranstaltungsort

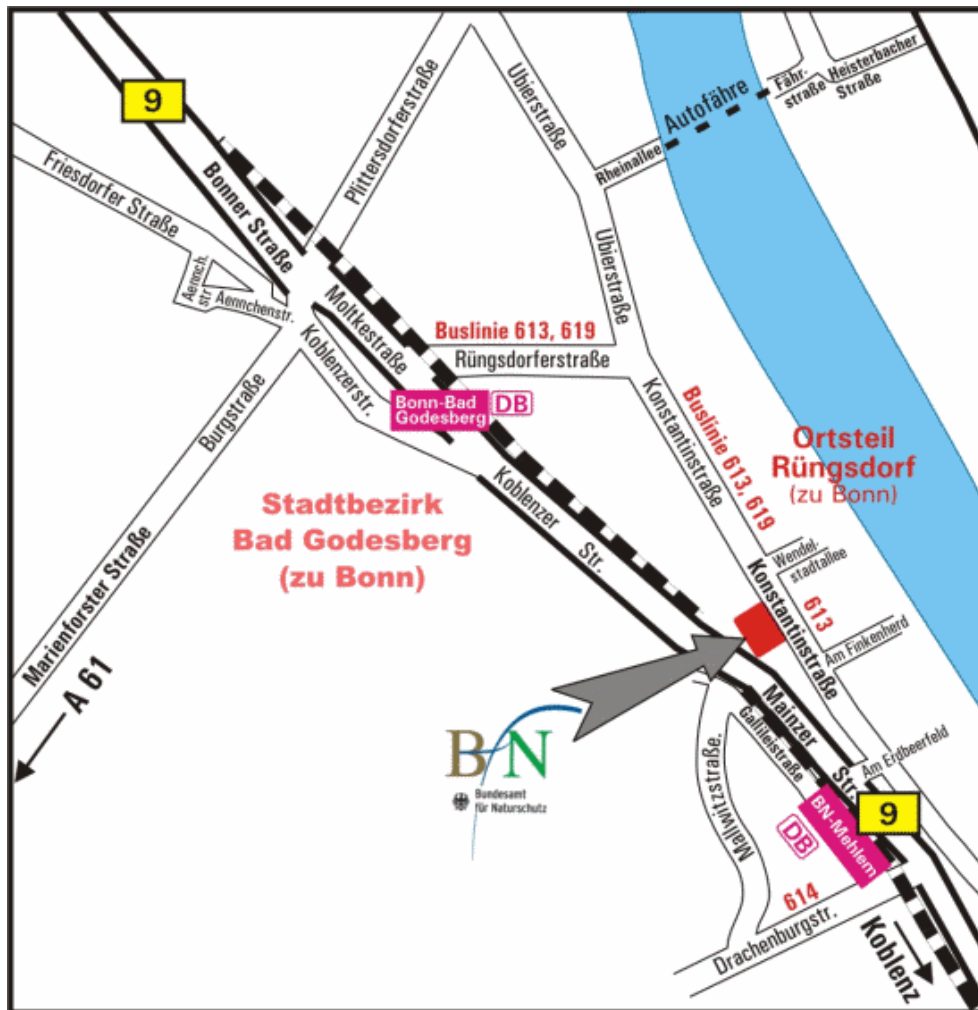
Bundesamt für Naturschutz
Raum Vilm (Hauptgebäude)
Konstantinstraße 110
53179 Bonn
Telefon: 0228 / 8491-0
Telefax: 0228 / 8491-9999

Öffentliche Verkehrsmittel

Von Bonn Hbf DB oder U-Bahn Linien 16/63 in Richtung Bad Godesberg bis Bahnhof Bad Godesberg.

Bus Linie 613 oder 619 in Richtung Bonn-Mehlem bis Haltestelle Wendelstadtallee, dann zu Fuß weiter ca. 100m in Fahrtrichtung oder:

mit DB bis Bahnhof Bonn-Mehlem. Fußweg in ca. 10 Minuten in Richtung Bonn.



Veranstalter

Bundesamt für Naturschutz (BfN)



Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit (IHPH),
Universität Bonn



Die Veranstaltung wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit